

Das

Land

liest

daslandliest.at

17. – 27. September 2024

Das Land liest



Niederösterreichische Bibliotheken und ihre engagierten Bibliothekar:innen stehen auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe *Das Land liest*. In der Zeit vom 17. – 27. September 2024 sind verschiedene Bibliotheksstandorte in ganz Niederösterreich jeweils Zentrum von Lesungen und moderierten Gesprächen. Das vielfältige Programm reicht von Kinder- und Jugendliteratur bis hin zu zeitgenössischen literarischen Texten, bietet gesellschaftskritische Auseinandersetzungen und begibt sich – nicht zuletzt – auf Spurensuche nach bedeutsamen literarischen Orten, an denen sich Literatur und deren Verfasser:innen manifestiert haben.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, abwechslungsreiche literarische Reise durch das Bundesland.

Treffpunkt Bibliothek & Archiv der Zeitgenossen & Literaturhaus NÖ

Literatur – Stimme der Demokratie

mit: Isolde Charim und Josef Haslinger
Moderation: Stefan Gmünder

Gespräch



Politik in Österreich kommt es auf Grundsätze, Wahrheit usw. nicht mehr an. Ihr geht es einzig darum, gegebene Gefühle machtpolitisch nutzbar zu machen [...]. (J. Haslinger)

Bereits in den 1980er Jahren beschreibt der österreichische Autor Josef Haslinger in *Politik der Gefühle* (S. Fischer 1987) – mit einem seismographischen Gespür für politische und damit einhergehenden gesellschaftspolitischen Veränderungen – die Abkehr von einer inhaltlich orientierten hin zu einer emotional aufgeladenen Auseinandersetzung mit Politik. Gesellschaftspolitischen Veränderungen spürt auch Isolde Charim in *Ich und die Anderen. Wie die neue Pluralisierung uns alle verändert.* (Zsolnay

2018) nach, indem sie das Erodieren der homogenen Gesellschaft zugunsten einer pluralisierten aufzeigt.

Ein Bedürfnis des pluralisierten Individuums ist das vehemente Bedürfnis als Einzelner vorzukommen, gehört zu werden, sich angesprochen zu fühlen. (I. Charim)

Beide Autor:innen diskutieren u.a. über die Fragilität westlicher Demokratien mit Literaturkritiker und Moderator Stefan Gmünder.

Gespräch



Isolde Charim, geboren in Wien, Studium der Philosophie in Wien und Berlin, arbeitet als freie Publizistin und ständige Kolumnistin der taz und des Wiener Stadtmagazins Falter. 2018 erhielt sie für *Ich und die Anderen* (Hanser 2018) den Philosophischen Buchpreis sowie 2022 den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik.

Josef Haslinger, geboren in Zwettl, lebt in Wien. Ab 1996 lehrte er als Professor für literarische Ästhetik am Deutschen Litera-

turinstitut Leipzig. Haslinger erhielt zuletzt den Preis der Stadt Wien und den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels. Aktuelle Titel: *Mein Fall* (S. Fischer 2020), *Child in Time* (Faber&Faber 2019)

Di, 17. September
19 Uhr

Stadtbibliothek
St. Pölten,
DachBoden

Mauz liest Mauz

Kinder



Der Schriftsteller und ausgebildete Sprecher und Interpret Christoph Mauz schreibt für Kabarett und Theater, textet für seine Band, schreibt Dialektlyrik für Erwachsene und tritt als Sänger und Schauspieler auf. Seit 2015 ist er künstlerischer Leiter des Literaturfestivals KiJuBu in St. Pölten.

Sein Erfolgsgeheimnis: Alles, was er auf der Bühne präsentiert, wird von Leidenschaft befeuert, und er nimmt sein Publikum, egal welchen Alters, ernst. Das wunderbare Gruseln ist immer wie-

der Thema – so auch in *Geisterbahn – voll abgefahren* (G&G Verlag 2024):

In der Schule gibt es Stress und die Geisterbahn der Familie Fröschel mitsamt ihren liebenswerten, lustigen und schrägen Monstern soll geschlossen werden. Aber Bela heißt nicht ohne Grund auch der Gruselassistent – mit Geduld, Spuk und der Hilfe von ein paar Monstern startet er seine Mission, um die Geisterbahn zu retten. Gruselig lustig mit einer monströsen Portion Spannung! (Verlagstext)

**Di, 17. September
9 Uhr**

**Volksschule
Ruprechtshofen**

**Mi, 18. September
9:30 Uhr**

**Volksschule
Wullersdorf**

An einem anderen Ort

Lesung und Gespräch mit Zdenka Becker

Moderation: Hanna Prandstätter



Hätte ich an einem anderen Ort die sein können, die ich nicht war, oder bliebe ich die, die ich schon immer bin? (Z. Becker)

Ausgehend von Zdenka Beckers aktueller Publikation *An einem anderen Ort* (Literaturedition NÖ 2024), eine Zusammenstellung ausgewählter Kolumnen der Zeitschrift morgen sowie Reiseerinnerungen und -texte, spricht Hanna Prandstätter (wissenschaftliche Mitarbeiterin Archiv der Zeitgenossen) mit der Autorin über deren umfangreichen Schreibkosmos.

Zdenka Becker, geboren in Eger (Tschechien), aufgewachsen in der Slowakei, studierte Wirtschaft und Dolmetsch in Brati-

slava und Wien. Sie lebt als freie Autorin in St. Pölten und schreibt u. a. Romane (*Es ist schon fast halb zwölf*, Amalthea 2022), Theaterstücke (*Odysseus kam nicht zurück*, *Wir leben*) sowie die Europakolumne in der Zeitschrift morgen.

2020 übergab Zdenka Becker ihren Vorrat der Dokumentationsstelle für Literatur in Niederösterreich; der Bestand wird nun im Archiv der Zeitgenossen in Krems aufgearbeitet und bewahrt.

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen.

**Mi, 18. September
19 Uhr**

**Langenlois, Hauskino
im Hotel Vierzigerhof**

Gespräch

Lesung

Fantasie lernt man in keinem Youtube-Tutorial.

Welt, bleib wach.



Thalia

Christoph Mauz & Will Gmehling



Kinder

Liebenswert, witzig, originell, spannend – all diese Attribute gelten für die beiden Autoren, die sich mit vollem Herzen für hochwertige Kinderliteratur engagieren.

Wenn Christoph Mauz nicht gerade mit seinem Publikum wohligh gruselt und beispielsweise eine Geisterbahn rettet, besticht er mit rasanten Auszählreimen, seiner unglaublichen Bühnenpräsenz und vielem mehr.

Will Gmehling gibt folgendermaßen für seine jungen Fans über sich Auskunft: „Viele Jahre lang hat er Bilder für Erwach-

sene gemalt, bis er auf die Idee kam, Bücher für Kinder zu schreiben. Er lebt mit seinem Sohn direkt am Wasser, mitten in Bremen. In dieser alten, vom Meerwind stets gut durchlüfteten Stadt, erfindet er Geschichten. Die besten Ideen kommen ihm meistens, wenn er gerade im Schwimmbad ist.“ (willgmehling.de) Kein Wunder also, dass eines der Bücher den Titel *Freibad* (2019) trägt, aber unter seinen vielen Veröffentlichungen finden sich auch originelle Tiere ein – wie z.B. die *Pizzakatze* (2023), zuletzt erschien *Molly Blume* (2024, alle: Peter Hammer Verlag).

Do, 19. September
10 Uhr

Mittelschule
Heidenreichstein

Fr, 20. September
9:30 Uhr

Volksschule
Lanzenkirchen

Umberto Eco in Stift Melk

mit: Christoph W. Bauer
Moderation: Stefan Gmünder

Gespräch

Lesung



Jahrelang führte mein Weg nach Wien an Melk vorbei, (...) sah das Stift in verschiedensten Jahreszeiten. Und jedes Mal tauchte in meinen Gedanken Adson von Melk auf. In seinem Windschatten betrachte ich die Stiftsbibliothek, aus deren Büchern mir ein Gesicht entgegentrat, das von Umberto Eco. (C. W. Bauer)

Christoph W. Bauer begab sich bereits in vergangenen Ausgaben von *Das Land liest* auf Spurensuche nach bedeutsamen literarischen Orten. In Melk beschäftigt er sich nun mit dem Schriftsteller, Philosophen und Semiotiker Umberto Eco, der dem Ort Melk mit seinem Roman *Der Name der Rose* einen Platz in der Literaturgeschichte

sicherte. Mit Literaturkritiker und Moderator Stefan Gmünder spricht Christoph W. Bauer über die Historie von Stiftsbibliotheken sowie Umberto Ecos Spuren in Melk und liest aus seinem neuen Essay.

Christoph W. Bauer verfasst Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele und Übersetzungen. Zuletzt: *Trotta und ich* (Haymon 2024). Zahlreiche Auszeichnungen: u.a. Preis für künstl. Schaffen der Stadt Innsbruck (2021), Anton-Wildgans-Preis (2023).

Um 18 Uhr besteht die Möglichkeit an einer Führung durch die Stiftsbibliothek teilzunehmen. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

Do, 19. September
19 Uhr

Stadtsaal Melk

Die Munitionsfabrik Hirtenberg

mit: Didi Drobna und Georg Ransmayr
Moderation: Klaus Zeyringer

Gespräch

Lesung



Die Munitionsfabrik in Hirtenberg war ab den 1920er Jahren eine der größten in Europa, ihr Besitzer Fritz Mandl eine der schillerndsten Figuren. „Aus einer jüdischen Familie stammend, bekannte er sich offen zum Faschismus. (...) Von den Nazis wurde er als ‚Jude Mandl‘ gebrandmarkt, im argentinischen Exil galt er als Verbindungsmann Hitlerdeutschlands, die Geheimdienste der Alliierten beschatteten ihn argwöhnisch.“ (Ursula Prutsch in *Wer war Fritz Mandl*, Molden 2022)

Didi Drobna und Georg Ransmayr nähern sich der faszinierenden Geschichte auf unterschiedliche Art an: Ransmayr im Dokumentarfilm *Der Patronenkönig – Das*

unheimliche Leben des Fritz Mandl und Drobna im Roman *Was bei uns bleibt*, Piper 2021. Sie präsentieren ihr Werk und sprechen über ihren Zugang zur Geschichte der Hirtenberger Fabrik und des ‚Patronenkönigs‘, des ersten Ehemanns der Hollywood-Diva Hedy Lamarr.

Didi Drobna, Germanistin und Kommunikationswissenschaftlerin; mehrere Stipendien und Literaturpreise, u.a. Förderpreis Literatur der Stadt Wien 2023.

Georg Ransmayr ist seit 1996 als ORF-Journalist tätig und wurde 2013 mit dem Dr.-Karl-Renner-Publizistikpreis ausgezeichnet.

Fr, 20. September
18 Uhr

Stadtbibliothek
Berndorf

Wachse mit uns über dich hinaus.



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Bibliotheken
NIEDERÖSTERREICH

@treff.bib treffpunkt-bibliothek.at

Im Gespräch: Milena Michiko Flašar

Moderation: Klaus Zeyringer



Gespräch

Lesung

Im Fokus der Reihe *Im Gespräch* steht das bisherige Werk des:der Autor:in, aus dem gelesen und das im Dialog mit Moderator Klaus Zeyringer diskutiert wird.

Milena Michiko Flašar, gebürtige St. Pöltnerin mit japanischen Wurzeln, studierte in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik. Ihr Roman *Ich nannte ihn Krawatte*, der 2012 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand, erhielt den österreichischen Literaturpreis Alpha. In einer Bühnenbearbeitung und Inszenierung von Jana Milena Polasek wurde der Text 2013 am Berliner Maxim-Gorki-Theater uraufgeführt. Im 2018 erschienenen Titel *Herr Katō spielt Familie* beschreibt Flašar zwei

Außenseiter, die dem gesellschaftlichen Leistungsdruck nicht standhalten und allein in der Verweigerung aktiv werden. Mit ihrem aktuellen Band *Oben Erde, unten Himmel* erschien 2023 ein unvergesslicher, hellwacher Roman über die ‚letzten Dinge‘. (alle: Karl Wagenbach Verlag)

Intimität überforderte mich. Selten gab ich etwas von mir preis oder war neugierig auf Geheimnisse eines anderen. (...) Die ideale Beziehung – egal zu wem – bestand meiner Meinung nach darin, nicht zu viel voneinander zu erwarten.

Aus: *Oben Erde, unten Himmel*, Wagenbach 2023

Sa, 21. September
19 Uhr

Bücherei & Spielothek
Deutsch-Wagram

Das Land liest

1 Domplatz 2
3100 St. Pölten

Stadtbibliothek St. Pölten
DachBoden

17. September
Eröffnungsabend

2 Schulstraße 2
3244 Ruprechtshofen

Bücherei Ruprechtshofen
Veranstaltungsort:
VS Ruprechtshofen

17. September
Mauz liest Mauz

3 Siedlung 256
2041 Wullersdorf

ÖB Wullersdorf
Veranstaltungsort:
Volksschule Wullersdorf

18. September
Mauz liest Mauz

4 Rudolfstraße 11
3550 Langenlois

Stadtbücherei Langenlois
Veranstaltungsort:
Hotel Vierzigerhof

18. September
An einem anderen Ort

5 A. Illrich Gasse 7
3860 Heidenreichstein

Bibliothek Heidenreichstein
Veranstaltungsort:
MS Heidenreichstein

19. September
Christoph Mauz & Will Gmehling

6 Linzer Straße 3-5
3390 Melk

Stadtbücherei Melk
Veranstaltungsort:
Stadtsaal Melk

19. September
Umberto Eco in Stift Melk

7 Schulgasse 8
2821 Lanzenkirchen

Bibliothek Lanzenkirchen
Veranstaltungsort:
Volksschule Lanzenkirchen

20. September
Christoph Mauz & Will Gmehling

8 Alexanderstraße 7
2560 Berndorf

Stadtbibliothek Berndorf

20. September
Die Munitionsfabrik Hirtenberg

9 Friedhofallee 7b/1. Stock
2232 Deutsch-Wagram

Bücherei & Spielothek
Deutsch-Wagram

21. September
Im Gespräch: Milena Michiko Flašar

10 Rathausplatz
3270 Scheibbs

Stadtbücherei Scheibbs
Veranstaltungsort:
Rathausaal

22. September
Literarische Orte in NÖ

11 Wienerstraße 24-26
3430 Tulln

Stadtbücherei Tulln
Veranstaltungsort:
Festsaal Sportmittelschule

22. September
Im Gespräch: Thomas Sautner

12 Marktplatz 1
3484 Grafenwörth

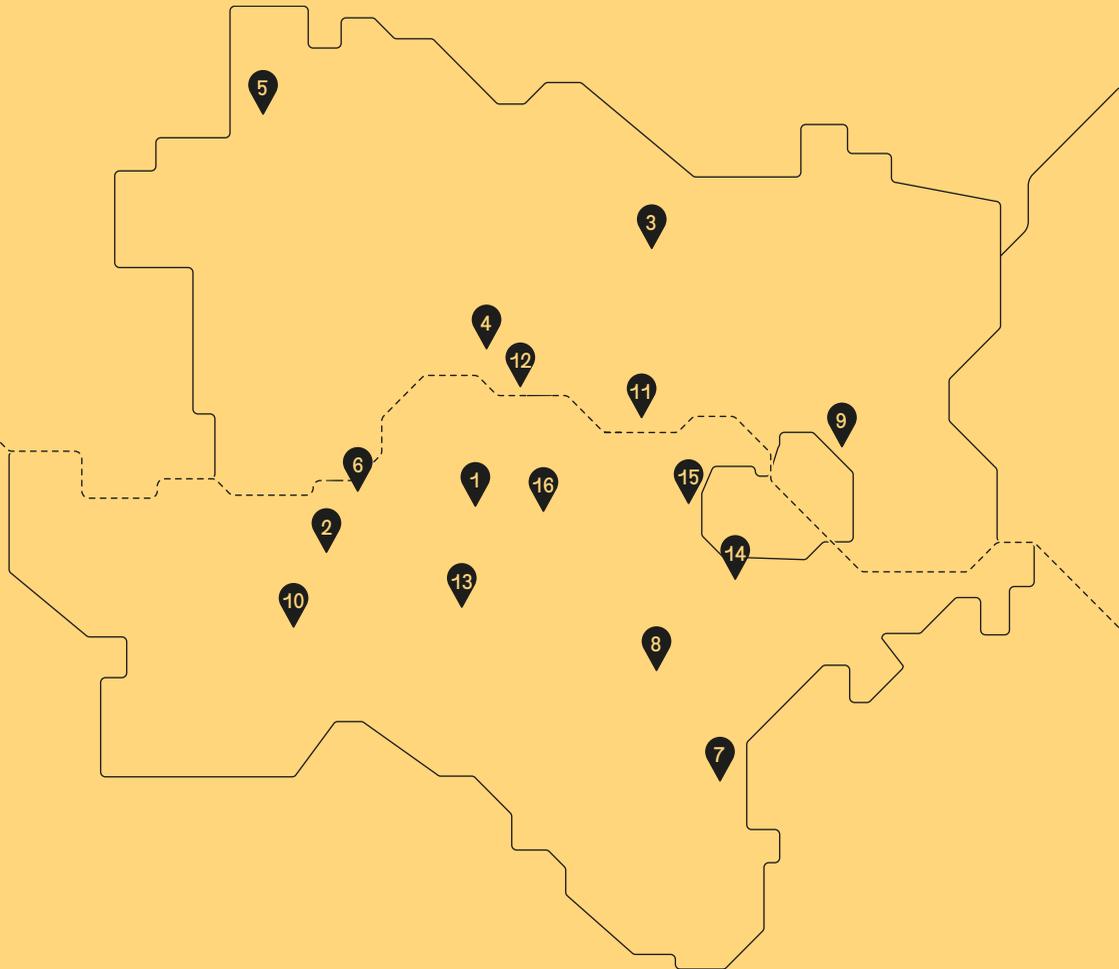
Bibliothek Grafenwörth
Veranstaltungsort:
Haus der Generationen

23. September
Krimiabend

13 Mariazellerstr. 78
3160 Traisen

Bücherei Traisen

24. September
Feminismus und Realität



14 Dr. Hanns-Schürff-Gasse 14
2340 Mödling

Bücherei Mödling

25. September
Der Widerspenstigen
Ungezähmtheit

15 Schwarzhubergasse 5
3002 Purkersdorf

Stadtbibliothek
Purkersdorf
Veranstaltungsort:
Bildungszentrum

26. September
Ein Abend für Marlen Haushofer

16 Schloßstraße 1
3062 Totzenbach

Schloß Totzenbach

27. September
Zu Gast im Dichter-Habitat

nur buchbar direkt über das Hotel
mit dem Stichwort „LiteraturHaus“

- 10%

be inspired.
be art.



Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

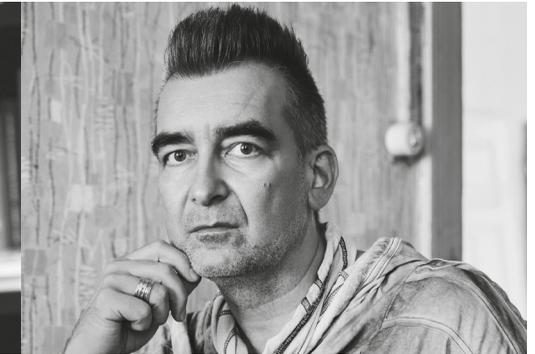
+43 (0)2732 711 23

willkommen@arte-hotel.at

arte hotels

Literarische Orte in Niederösterreich

mit: Christoph W. Bauer, Michael Stavarič und Magda Woitzuck
Moderation: Helmut Neundlinger



Literatur manifestiert sich nicht nur in Form von Büchern. Autor:innen hinterlassen Spuren an jenen Orten, an denen sie gelebt und gewirkt haben. Die Häuser und Umgebungen ihres Lebens sind in vielfältiger Weise mit den Werken verknüpft. Niederösterreich verfügt über einen besonders reichen Speicher an literarischen Erinnerungsorten.

Im Rahmen der Matinee diskutieren die vielfach ausgezeichneten Autor:innen Michael Stavarič (*Das Phantom*, Luchterhand 2023), Magda Woitzuck (*Über allem war Licht*, Verlag Wortreich 2015) sowie Christoph W. Bauer (*Trotta und ich*, Haymon 2024) mit Helmut Neundlinger, Leiter Archiv der Zeitgenossen, über den Einfluss

der räumlichen Atmosphären auf den Schreibprozess und über Orte als Gedächtnisspeicher der Literatur.

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen.

So, 22. September
10 Uhr

Rathaussaal
Scheibbs

Im Gespräch: Thomas Sautner

Moderation: Klaus Zeyringer

Gespräch

Lesung



Im Fokus der Reihe *Im Gespräch* steht das bisherige Werk des:der Autor:in, aus dem gelesen und das im Dialog mit Moderator Klaus Zeyringer diskutiert wird.

Thomas Sautner, in Gmünd geboren, ist Schriftsteller und Essayist. Er lebt in seiner Heimat, dem nördlichen Waldviertel, sowie in Wien. Neben zahlreichen Erzählungen erschienen von ihm u.a. die Romane *Fuchserde*, *Das Mädchen an der Grenze*, *Die Erfindung der Welt* und *Nur zwei alte Männer*. Zu seinem mittlerweile zehnten Roman, *Pavillon 44* (alle: Picus), der im August 2024 erschienen ist, heißt es in einer Rezension: „Thomas Sautner ist ein weiser Meister seines Fachs! Auf

Neue hat er einen hochkomischen philosophischen Roman verfasst, der wie ein Glas erlesensten Champagners mundet, leicht, perlend und doch von einer Wucht, die in allen Gehirnsphären ein furioses Feuerwerk zündet.“ (Verlagstext)

Nun gut, im Zimmer rechts von mir jedenfalls lagen der schizophrene Mausoleumskletterer Dimsch sowie der Sohn Gottes, im Zimmer links das gefährliche Engelen Claudia, sowie die vermutlich entzückendste Meerschweinchenkillerin Wiens. Aus: Pavillon 44, Picus 2024

So, 22. September
18 Uhr

Festsaal Sportmittelschule Tulln

Krimi – Der düstere Schatten von Metropolen

mit: Beate Maxian und I. L. Callis

Einleitung: Sylvia Treudl



Lesung

Zwei Weltstädte – Berlin im fahlen Glanz der 1920er, Wien im gegenwärtigen Opernball-Fieber, zwei Journalistinnen als Handlungsträgerinnen.

I. L. Callis, gebürtige Italienerin, wuchs in Berlin und Paris auf und studierte in Salzburg Jura. Journalistische Erfahrung sammelte sie beim ORF. Am Institut für Europäische Rechtsgeschichte forschte sie u.a. zur nationalsozialistischen Gesetzgebung. In ihrem bestechenden, atmosphärisch dichten Krimi *Doch das Messer sieht man nicht* (emons 2024) stellt sie die junge Journalistin Anaïs Maar ins Zentrum des Geschehens, im Berlin der Zwanzigerjahre,

in dem zwischen Cartier und Kokain das Elend durch die Hinterhöfe schlurft.

Die Österreicherin Beate Maxian lässt in *Tod auf dem Opernball* (Goldmann 2024) Sarah Pauli, Chefredakteurin des Wiener Boten, ihren 14. Fall bestreiten. Die Expertin für Mystisches wird mit einer beunruhigenden Nachricht konfrontiert – und das, als sie sich bereit macht, um auf dem Opernball ein wenig zu netzwerken. Als es beim Großevent tatsächlich zu einem bestürzenden Vorfall kommt, ist Sarah sicher, dass sie eine Botschaft bekommen hat, die sie aber nicht dekodieren konnte. Und es soll nicht die letzte sein.

Mo, 23. September
18:30 Uhr

Haus der Generationen
Grafenwörth

Feminismus und Realität

mit: Gertraud Klemm und Anna Stern
Einleitung: Sylvia Treudl

Lesung



Zwei starke Bestandsaufnahmen von zwei überzeugenden Autorinnen – die Österreicherin Gertraud Klemm und die Schweizerin Anna Stern

Gnadenlos analytisch, wütend, auf den Punkt und in bestes Erzählen gebracht legt Gertraud Klemm mit *Einzeller* (Kremayr & Scheriau 2023) ein feministisches Furioso vor, in dem sie nichts auslässt – nicht den Konflikt der Generationen, von der ersten Welle bis hin zu dem, was die großartige Simone Sternchenfeminismus nennt, nicht zahnlose sozialistische Politik auf der einen Seite hin zum alten Wein in neuen Schläuchen.

„Alle Frauen eint, dass sie trotz ihrer vermeintlichen neuen Freiheiten nahe am Abgrund tanzen“, lautet die Einschätzung der schweizerischen Romancière, Erzählerin und promovierter Naturwissenschaftlerin Anna Stern. In ihrem neuen Band *blau der wind, schwarz die nacht* (lectorbooks 2023) lässt sie in eigenwilligem Duktus und in Montagetechnik angeordneten Kapiteln ihr Personal durch die Krisen der gegenwärtigen Welt taumeln. Alle suchen Tritt, haben aus unterschiedlichen Gründen den Halt in ihren Existenzen verloren.

Di, 24. September
19 Uhr

Öffentliche Bücherei
Traisen

Der Widerspenstigen Ungezähmtheit

mit: Bettina Balàka und Judith Keller
Einleitung: Sylvia Treudl

Lesung



Die Österreicherin Bettina Balàka und die Schweizerin Judith Keller setzen ein Zeichen für Frauen, die sich bei ihrer Suche nach Eigenständigkeit nicht eingrenzen lassen.

Bettina Balàka siedelt ihren neuen Roman *Der Zauberer vom Cobenzl* (Haymon 2023) im Jahr 1844 an. Carl Ludwig Freiherr von Reichenbach, beseelt vom Forscherdrang, der Kraft allen Lebens, die er „Od“ nennt, auf die Spur zu kommen, ist von Stuttgart und Tübingen über Blansko in Mähren schließlich mit seinen beiden Töchtern Hermine und Ottone nach Wien, auf Schloss Cobenzl gekommen. Hermine ist ebenfalls glühende Wissenschafte-

rin, Ottone begnadete Musikerin – beide unverheiratet, aber verliebt, beide im Klammergriff des Vaters, des Patriarchen.

Judith Keller macht den Titel ihres Romans *Wilde Manöver* (Luchterhand 2023), den sie in die Zukunft verschiebt, zum Programm. Der Kern baut auf sieben polizeilichen Vernehmungsprotokollen auf. Von einem völlig überforderten Zürcher Kommissar soll nun herausgefunden werden, warum die beiden befreundeten Frauen, Vera und Peli, nicht unerheblicher Delikte angeklagt sind – darunter dreifacher Autodiebstahl, Drogenschmuggel, Vandalismus, Brandstiftung und Körperverletzung. Schriller Protest.

Mi, 25. September
18:30 Uhr

Bücherei Mödling



Mit freundlicher Genehmigung von creativecommons.org, alamy.com, Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB

„Wahrscheinlich bin ich verrückt ...“

mit: Daniela Strigl und Martina Spitzer



Gespräch

Lesung

Marlen Haushofer ist für ihre Leser:innen lange ein Geheimnis geblieben. Daniela Strigl verfolgt in *Wahrscheinlich bin ich verrückt ... Marlen Haushofer – Die Biographie* (Ullstein 2007) ihren Lebensweg von der Freiheit der Kinderjahre und der strengen Erziehung im Internat in die schwierige Ehe, der die zweifache Mutter immer wieder in die Welt der Schriftstellerkreise Wiens zu entfliehen suchte. Die Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl spricht zu Biographie und Werk, Martina Spitzer liest ausgewählte Texte von Marlen Haushofer.

Daniela Strigl, geboren in Wien, ist Literaturwissenschaftlerin, Essayistin, Kritikerin und lehrt seit 2007 am Institut für Germa-

nistik der Universität Wien. Letzte Publikationen: *Alles muss man selber machen. Biographie. Kritik. Essay* (2018), *Gedankenspiele über die Faulheit* (2021, beide Droschl).

Martina Spitzer, geboren in Hohenzell (OÖ), ist Film- und Theaterschauspielerin. Theaterengagements führten sie u.a. ans Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt, Luzerner Theater, an das LT Bregenz, LT Linz und LT Niederösterreich, Festspiele Reichenau und Stadttheater Klagenfurt; zahlreiche freie Produktionen und Gastspiele im deutschsprachigen Raum.

Do, 26. September
19 Uhr

Bildungszentrum
Purkersdorf

Zu Gast im Dichter Habitat – W.H. Auden weiterschreiben

mit: Ann Cotten, Julian Schutting, Abraham Gragera

Musik: Florian Kmet

Moderation: Helmut Neundlinger

Musik

Lesung



Markante Zitate aus Audens in Kirchstetten (NÖ) verfassten Gedichtzyklus bildeten den Ausgangspunkt für die Publikation *Zu Gast im Dichter Habitat – W.H. Auden weiterschreiben* (Literaturedition Niederösterreich 2024) – ein Weiterschreiben von Audens Lyrik, die im Zentrum der Abschlussveranstaltung in Schloss Totzenbach steht. Für die Mitarbeit an dem Buch-Projekt konnte eine prominente Reihe an nationalen wie internationalen Dichter:innen gewonnen werden: u.a. Ann Cotten, Julian Schutting und Abraham Gragera, die den Band gemeinsam mit den Herausgebern Helmut Neundlinger und Michael Stiller vorstellen.

Ann Cotten, geboren in Iowa, wuchs in Wien auf und studierte Neuere deutsche Literatur sowie Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft. Cotten arbeitet als Dichterin, Prosaautorin und Übersetzerin. Letzte Publikation: *Die Anleitungen der Vorfahren* (Suhrkamp 2023). Ihr Werk ist vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2021 mit dem Gert-Jonke-Preis.

Julian Schutting, geboren in Amstetten, absolvierte nach der Ausbildung zum Fotografen ein Studium der Germanistik und Geschichte und lebt als freier Schriftsteller in Wien. Seit 1973 ca. 60 Buchveröffentlichungen und zahlreiche Literatur-



preise, zuletzt H. C. Artmann-Preis 2022; schreibt Lyrik, Prosa und dramatische Texte; zuletzt: *Auf vertrauten Umwegen. Datierte Blätter 2* (Otto-Müller 2024).

Abraham Gragera, geboren in Madrid, studierte Literatur und Psychologie in Salamanca und war Herausgeber der Poesiezeitschrift *Años diez*. Gragera veröffentlichte mehrere Gedichtbände, darunter *O Futuro*, der 2017 den *Premio de la Crítica de Madrid* erhielt. Er übersetzte mehrere Lyriker:innen ins Spanische, u.a. Louise



Glück, W.S. Merwin, Pascal Quignard und S. J. Lec. Aktuelle Publikation: *Die weniger einsame Zeit* (Hanser 2022).

Musikalisch begleitet wird der Abend vom Komponisten und Musiker Florian Kmet, der mit seinem offenen Zugang zu allen Musikrichtungen, einer unverkennbaren Stimme und seinen fantastischen Kompositionen überzeugt.

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen.

Musik

Lesung

Fr, 27. September
19 Uhr

Schloss Totzenbach

**Info &
Kartenreservierungen:
www.daslandliest.at
office@literaturhausnoe.at
Tel: 02732/72 884**

Redaktion: Dagmar Loidolt, Maria Preyer, Julia
Schwarzinger, Vera Schwarzinger, Michael Stiller,
Sylvia Treudl
Grafikdesign & Satz: Hazod Schlagintweit
Webseite: Reinhard Farnik
Druck: Bürger Druck, Wien-Schwechat
Auflage: 12.000 Stück

Eintritt frei

Fotorechte:
APA Herbert Neubauer (Josef Haslinger), Daniel
Novotny (Isolde Charim), Florian Müller (Christoph
Mauz), Eva Kern (Zdenka Becker), Stephanie
Waldecker (Christoph Mauz), privat (Will
Gmehling), Stift Melk (Umberto Eco), Stift Melk/
Peter Böttcher (Stiftsbibliothek), Barbara Wirl
Piper Verlag (Didi Drobna), Moritz Ransmayr
(Georg Ransmayr), Helmut Wimmer (Milena
Flaşar), Fotowerk Aichner (Christoph W. Bauer),
Yves Noir (Michael Stavarič), privat (Magda
Woitzuck), Erich Reismann (Thomas Sautner),
P. Gualtari (Beate Maxian), Susi Graf (I.L. Callis),
Bernd Alfanz (Gertraud Klemm), lectorbooks
(Anna Stern), Christopher Mavrič (Bettina Balàka),
Ayse Yavas (Judith Keller), Herbert Neubauer APA
(Daniela Strigl), Sybille Haushofer, Steyr/Wien
(Marlen Haushofer am Gardasee 1954),
Bogenberger Autorenfotos (Anne Cotten), Chris-
toph Luger (Julian Schutting), Cucamonga Prods./
Enrique Escorza (Abraham Gragera), Bock auf
Kultur (Florian Kmet)

Konzept und Umsetzung

UNABHÄNGIGES
LiteraturHaus  **NÖ**

 **Treffpunkt
Bibliothek**
NIEDERÖSTERREICH

Projektpartner

ARCHIV DER
ZEITGENOSSEN

SAMMLUNG KUNST, FOTOGRAFIE UND NACHLASS

Kooperationspartner

schall  **laburg**

 **Thalica.at**



 **intro**



TangenteSt.Pölten
Festival für Gegenwartskultur

STIFT  **MELK**

mit Unterstützung von

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

schweizer kulturstiftung
prohelvetia